



EIDECHSEN-FREUNDLICHE GARTENGESTALTUNG

Sie wollen Ihren Garten Eidechsen-freundlich gestalten, um diesen interessanten und anmutigen Reptilien einen Lebensraum zu bieten?

Hier finden Sie einige Tipps, um dieses Ziel mit einfachen Mitteln zu erreichen!

EINE ANMERKUNG GLEICH ZU BEGINN!

Auch wenn Sie Ihren Garten oder Ihr Grundstück so gestalten, dass sich Eidechsen darin wohlfühlen, ist es keinesfalls sicher, dass sich auch Tiere bei Ihnen einfinden und bleiben. Eidechsen haben in ihrem Lebensraum einen recht geringen Aktionsradius. Es muss also schon ein Eidechsengebiet an Ihr Grundstück angrenzen, damit Tiere bei entsprechendem Populationsdruck zu Ihnen finden. Also seien Sie bitte nicht enttäuscht, wenn es nicht auf Anhieb klappt und lassen Sie in Ihren Anstrengungen nicht nach, einen Lebensraum für diese Tiere zu gestalten. Einen Beitrag zum Naturschutz leisten Sie damit allemal und es werden sich andere Tiere einfinden, die ähnliche Lebensräume brauchen.

Alle vier in Bayern vorkommenden Eidechsenarten werden in der *Roten Liste Bayerns* geführt und sind teilweise vom Aussterben bedroht. Sie sind dementsprechend **streng geschützt**. Bitte entnehmen Sie deshalb keinesfalls Tiere aus der Natur, um sie bei Ihnen anzusiedeln – der Versuch würde höchstwahrscheinlich sowieso scheitern.

WELCHE EIDECHSENARTEN GIBT ES IN BAYERN?

ZAUNEIDECHSE (*LACERTA AGILIS*)

Die Zauneidechse wirkt im Vergleich zu unseren anderen heimischen Eidechsen recht plump und gedrungen. Sie hat kurze und kräftige Beine und einen relativ großen Kopf. Geschlechtsspezifisch zeigen sich große Unterschiede in Färbung und Zeichnung. *Lacerta agilis* bedeutet „flinke Eidechse“. Als ursprüngliche Waldsteppenbewohnerin besiedelt die Zauneidechse ein breites Spektrum unterschiedlicher Lebensräume: Steinbrüche, Brachflächen, Bahndämme, Trockenrasen, Böschungsbereiche, Autobahnränder, Feldraine, Heideflächen, Waldränder, Kleingärten und Friedhöfe. All diese Lebensräume haben die Gemeinsamkeit, dass sie relativ offen und sehr strukturreich sind. Neben der Wald- oder Bergeidechse ist die Zauneidechse die häufigste Eidechsenart Deutschlands. Trotzdem ist sie durch einen zunehmenden Lebensraumverlust gefährdet, sodass sie in Bayern in der Vorwarnliste geführt wird.



Zauneidechse weiblich



Zauneidechse männlich



Zauneidechsenpaar



Zauneidechsen juvenil

WALD- MOOR- ODER BERGEIDECHSE (*ZOOTOCA VIVIPARA*)

Die Waldeidechse ist schlank, kurzbeinig und hat im Gegensatz zur Zauneidechse einen relativ kleinen, abgeflachten Kopf. Als Lebensraum werden Moore, Heiden, Grasflure, aufgelassene Steinbrüche, Sandgruben, Dünen sowie Waldflächen und Waldränder besiedelt. Die Art ist wesentlich feuchtigkeitsbedürftiger als andere Eidechsenarten. Anders als die übrigen Eidechsenarten Bayerns legt die Waldeidechse keine Eier, sondern bringt lebende Junge zur Welt (Ovoviviparie). Die Art wird in Bayern in der Vorwarnliste geführt.

MAUEREIDECHSE (PODARCIS MURALIS)

Mauereidechsen sind sehr grazil und überaus flink. Ihre kräftigen Beine mit den langen Zehen sowie der, im Verhältnis zur Körperlänge, sehr lange Schwanz verleihen der Art ihre Klettersicherheit. Die Mauereidechsen besiedeln gerne altes, unverfugtes Mauerwerk (Legemauern). Podarcis bedeutet „schnellfüßig“ und muralis „an oder in Mauern lebend“. In Bayern ist die Mauereidechse vom Aussterben bedroht.



Mauereidechse männlich



Mauereidechse weiblich

ÖSTLICHE SMARAGDEIDECHSE (LACERTA VIRIDIS)

Die Östliche Smaragdeidechse ist smaragd- bis dunkelgrün gefärbt und die größte heimische Eidechsenart. Der Name der Östlichen Smaragdeidechse *Lacerta viridis* bedeutet „grüne bzw. smaragdfarbene Eidechse“. Die unterschiedlichen Lebensräume der Smaragdeidechse sind Halbtrockenrasen, Felsbereiche, ehemalige Gleisbereiche, Schotterhalden, Waldränder, Gebüschzonen und Kiefernheiden mit nährstoffarmen Sandböden. In Bayern ist die Smaragdeidechse vom Aussterben bedroht.



Smaragdeidechse

SO KÖNNEN SIE IHREN GARTEN EIDECHSEN-FREUNDLICH GESTALTEN!

Je nachdem, wo sich Ihr Grundstück befindet, werden sich vielleicht Zaun- oder Mauereidechsen bei Ihnen ansiedeln. Welche Eidechsen auch immer – alle diese Tiere brauchen und lieben Wärme! Eidechsen können als Reptilien ihre Körpertemperatur nicht unabhängig von der Außentemperatur auf einen konstanten Wert regulieren, wie es bei den Vögeln und Säugetieren der Fall ist.

Sie sollten in Ihrem Garten also einen Sonnenplatz für die Tiere schaffen. Ein Reisig-, Totholz- oder Steinhaufen bzw. eine Trockenmauer erfüllen diese Anforderung bestens. Welche Steine Sie verwenden, ist den Eidechsen egal, solange sie sich bei Gefahr blitzartig in Strukturlücken verstecken können. So entkommen sie ihren Fressfeinden, wie zum Beispiel Hauskatzen und Rabenvögeln.

Zur Bepflanzung des Sonnenplatzes beziehungsweise um den Sonnenplatz herum bieten sich unter anderem der Hauswurz (*Sempervivum*) und der Scharfe Mauerpfeffer (*Sedum acre*) an, die zum einen von den Tieren gerne zum Sonnen benutzt werden und zum anderen mit ihren Blüten Insekten anlocken.

Eidechsen ziehen sich im Winter gerne in frostfreie Erdspalten zur Winterruhe zurück oder graben sich ein. Der Eidechsenbereich Ihres Grundstücks sollte – auch zur Eiablage – tiefgründig mit einem Erd-Sand-Gemisch aufgefüllt sein. Da Spinnen und Insekten die Hauptnahrung der Eidechsen darstellen, sollten blühende Pflanzen und ein Stück ungemähte Wiese am Sonnenplatz nicht fehlen.

Ihren Durst stillen Eidechsen vorwiegend durch Wassertröpfchen an Pflanzen (Regen oder Tau). Ein nicht zu tiefes Wassergefäß, wie zum Beispiel ein flacher Blumenuntersetzer, kann in trockenen Phasen durchaus hilfreich sein.

Ein laufender Mähroboter kann Eidechsen, aber auch Igel und andere Tiere verletzen. Überhaupt sollte die Mahd einer vorhandenen Wiese auf wenige Male im Jahr beschränkt werden – Eidechsen brauchen Insekten, keinen Golfrasen.

Wie Sie sehen, bedarf es nur einiger grundlegender Dinge, damit sich Eidechsen bei Ihnen wohlfühlen – und ein naturnaher Bereich im Garten dient auch anderen Tieren und ist für Sie eine Augenweide.

EIDECHSEN SCHÜTZEN

Im privaten und öffentlichen Raum kann man an Wegrändern und auf Brachflächen durch seltene Mahd und Strukturvielfalt zum Eidechsenchutz beitragen.

Geplante Bauflächen sind zwischen April und September durch Experten genau auf Eidechsen zu untersuchen. Gegebenenfalls müssen professionelle Schutzmaßnahmen durchgeführt werden.

Im Landkreis Fürth sind Vorkommen von Zaun-, Mauer- und Waldeidechsen bekannt, davon kommen Zauneidechsen mit Abstand am häufigsten vor.

Impressum

Herausgeber:

BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Fürth-Land

Löffelholzstr. 6, 90556 Cadolzburg
Tel.: 09103 / 1894
email: bnfueland@gmx.de

Redaktion und Text:

Uwe Hammon, BN Kreisgruppe

Fürth-Land

Titelbild: Udo Kunz

Weitere Bilder: Uwe Hammon

Stand April 2021